

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 23 (1919-1920)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Ist ein Kräutlein, das heisst Bitterkeit...  
**Autor:** Siebel, Johanna  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662088>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

klärte er mit feierlicher Stimme: „Was alt ist, macht uns ja immer einen ehrwürdigen Eindruck, aber wenn Altes obendrein schön ist wie hier, dann gewährt es einem hohen Genuß einen solchen Einblick in die Vergangenheit zu tun.“

Offenbar ging ihm ein neues Verständnis auf. Vielleicht waren ihm die sogenannten Vornehmen bisher ein unverständlicher Begriff gewesen, über den er von seinem Standpunkt aus wohl zuweilen geschimpft haben mag, weil's die Überlieferung so wollte. Nun schachtelte er sie urplötzlich geschichtlich ein, fand sich mit ihnen zurecht und freute sich sogar, daß ihre Spuren nicht verwischt sind, daß ich fest in ihren Stapsen stehe.

Der Händedruck, mit dem mir der schlichte Mann dankte, war wie ein Guldigungsakt, der dem historischen alten Zürich galt. (Schluß folgt.)

### III ein Kräutlein, das heißt Bitterkeit...

Ist ein Kräutlein, das heißt Bitterkeit,  
Sprießt in manchem Lebensgarten;  
Ist verwachsen dort in herbem Leid,  
Und im Leid muß stets der Mensch sein' warten.

Will das Kräutlein dir im Herzen sprießen,  
Laß es nicht zu tief dort Wurzeln fassen,  
Daß nicht Kräfte sich darein ergießen,  
Die für andres Wachstum besser passen.

Trachte unentwegt es zu vernichten,  
Und an seiner Stelle säe neue  
Edle Samen: Güte, Nächstenpflichten  
Und den Glauben an die Menschentreue.

Johanna Siebel.

### Unser Schweizerhaus im Lichte der Zahlen.\*)

Von H. r. Kollbrunner, Sekundarlehrer, in Zürich 2.

Der Weltkrieg hat uns viel gelehrt. Wir wurden aufmerksam gemacht auf Dinge, an denen wir früher achtlos vorübergingen. Wir achten wegen der Teuerung auf alle Preise, bringen der Landwirtschaft das größte Interesse entgegen und lesen mit Begierde die Berichte, die uns eine Verschlimmerung oder Verbesserung melden. So mögen auch die folgenden Ausführungen Beachtung finden, obwohl sonst trockenes Zahlenmaterial oder bloße statistische Zusammenstellungen wenig Unterhaltung zu bringen vermögen.

Die Schweiz birgt auf ihren 41,298 Quadratkilometer 3,750,000 See-

\*) Viele Mitteilungen sind den vortrefflichen Lehrbüchern der Professoren Dr. Letsch und Dr. Klückiger entnommen.